

Klassenlager im Pandemiefall

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Klassenlagern wurden folgende Fragen aufgeworfen:

Wie gefährlich ist dieses Grippevirus?

Das Grippevirus A(H1N1) ist nach bisherigen Beobachtungen nicht aggressiver als ein Virus einer normalen saisonalen Grippe. Es wird aber eine bedeutend grössere Anzahl erkrankter Personen erwartet. In Bezug auf die Organisation eines Lagers kann grundsätzlich auf die üblichen Notfallszenarien, die sich bei jeder Lagervorbereitung ergeben, zurück gegriffen werden.

Welche Kriterien gelten, dass ein Klassenlager abgesagt oder verschoben werden muss?

Die Ausbreitung der Pandemie lässt sich nicht mehr verhindern. Klassenlager sollen wie geplant mit allen gesunden Kindern durchgeführt werden. Es liegt im Ermessen der Lagerverantwortlichen zu entscheiden, mit wie vielen Kindern die Durchführung eines Lagers sinnvoll und ob genügend Begleitpersonal vorhanden ist. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat unter Berücksichtigung der jetzigen Kenntnisse beschlossen, dass der Schulbetrieb aufrecht zu erhalten ist.

Die bekannten Pandemieprophylaxen können in einem Lager während des Tages mit gutem Willen relativ problemlos eingehalten werden. Während der Nacht scheint dies illusorisch zu sein, da nur 2 Schlafräume (Massenlager) für die Knaben und Mädchen vorhanden sind. Welche Verhaltensweisen werden empfohlen?

Die vorbeugenden Hygienevorschriften können unabhängig von räumlichen Voraussetzungen umgesetzt werden. Nach dem Kontakt mit einer erkrankten Person ist es in Bezug auf die Anordnung der Liegestellen in einem Gemeinschaftsraum wichtig, dass der Abstand von einem Meter insbesondere im Bereich des Kopfs eingehalten werden kann.

Wie muss bei Erkrankungen vorgegangen werden, wenn kein Arzt im Dorf ist?

Hier gilt das gleiche Vorgehen, wie bei einem anderen Krankheitsfall. Zu jeder Lagervorbereitung gehört die Abklärung, wo der nächste Arzt zu erreichen ist und wie allenfalls ein Notarzt kontaktiert werden kann. Sobald die typischen Symptome (hohes Fieber über 38 Grad, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Husten, Halsweh, Kopfschmerzen) auftreten, ist ein Arzt zu benachrichtigen.

Müssen kranke Kinder nach Hause geschickt werden?

Bei einer Erkrankung durch diese ansteckende Grippe soll das Kind nach Hause geschickt werden. In jedem Fall sind vor der Rückreise die Eltern, resp. Erziehungsberechtigten, zu informieren. Mit ihnen kann die begleitete Rückreise organisiert werden.

Wann muss ein Lager ganz abgebrochen werden (keine Quarantänezimmer) ?

Eine Beurteilung bei einer grösseren Anzahl von erkrankten Schülerinnen und Schülern erfolgt durch den Arzt vor Ort. Er wird dazu Rücksprache mit der kantonalen Behörde des Lagerorts nehmen. Welche Massnahmen sinnvoll sind, hängt sehr stark von den örtlichen Begebenheiten ab und liegt im Ermessen der zuständigen Stellen vor Ort.

Kann Tamiflu, da es möglichst rasch verabreicht werden soll, ohne Einverständnis der Eltern oder Arztkonsultation abgegeben werden?

Tamiflu darf nur auf Verordnung eines Arztes abgegeben werden.

Gehören Atemschutzmasken in die Lagerapotheke?

Das Mitnehmen von Schutzmasken macht Sinn. Kranke sollten eine Maske tragen, wenn sie in Kontakt mit andern Personen stehen oder ausser Haus gehen. Das Tragen einer Maske ist allerdings nur dann sinnvoll, wenn deren Träger (Trägerin) gleichzeitig die persönlichen Hygienemassnahmen einhält. Die Maske gewährt keinen vollständigen Schutz. Doch sie kann dazu beitragen, die Verbreitung des Virus zu vermindern: Einer Person mit grippeähnlichen Symptomen ermöglicht das Maskentragen, Mund und Nase zu bedecken, so dass die Tröpfchen von Atemwegs-Ausscheidungen zurückgehalten werden. So verhindert die kranke Person, ihr Umfeld und ihre Umgebung beim Niesen oder Husten anzustecken. Ratsam ist zudem, wenn Menschen, die Kranke pflegen, eine Maske tragen, um sich vor Ansteckung zu schützen.

Müssen kranke Kinder während des Tages betreut werden oder können sie allein gelassen werden?

Sollte ein Kind an dieser Grippe erkranken, soll es nach Hause geschickt werden. In jedem Fall sind vor der Rückreise die Eltern zu informieren. Mit ihnen kann die begleitete Rückreise organisiert werden.